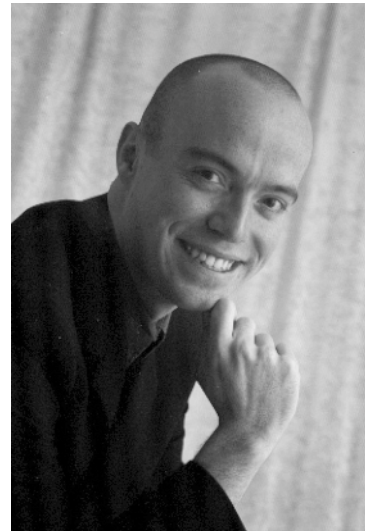


Dr. Marcus Damm über ...

Kurzbiographie:

Marcus Damm wurde 1974 in Kaiserslautern geboren und lebt heute als promovierter Diplom-Pädagoge in Landau. Der lebensfrohe Pfälzer steht für praktische Tipps zur an und für sich schönsten Sache der Welt gerne zur Verfügung – auch weltweit zu erreichen unter www.marcus-damm.de



Begehrlichkeit und Flirtbereitschaft

»Never get a second chance, to make a first impression«

Wir wollen nicht mit jedem flirten. Unser Unbewusstes, der bedeutendste Bereich der Persönlichkeit, selektiert Menschen nach ihrer Ausstrahlung – ohne, dass wir es merken. Das Aussehen ist also elementar bedeutsam. Hübsche Menschen werden von uns im Alltag begünstigt behandelt, weil Sie durch Attraktivität positiv beeindrucken. In vielen Experimenten kam außerdem heraus, dass wir anziehenden Individuen intuitiv einen edlen Charakter zuschreiben. Sie sollten also Begehrlichkeit im Äußeren vorweisen, wenn Sie flirten wollen, damit beim anderen Geschlecht eine sexuell-motivierte Flirtbereitschaft entzündet wird. Wie geht das?

Was als schön interpretiert wird, liegt zum einen im vermittelten Schönheitsideal der Kultur, siehe beispielsweise in der medialen Werbung. – Kriterien für Attraktivität werden auf der anderen Seite auch erfüllt, wenn körperliche Merkmale dem natürlichen Fortpflanzungscharakter entsprechen. Diese sind geschlechtsabhängig.

Frauen begutachten Männer unbewusst nach folgenden Äußerlichkeiten: Körpergröße, »männliche« Körperproportion (Figur), Gesicht (Konstitution und Verhältnis von Augen-Nase-Mund-Partie), Kleidung. Frauen werden auf diese Bereiche hin intuitiv geprüft: »weiblicher« Körper (Schultern-Busen-Becken-Beine-Proportionen), Gesicht (Bereiche Augen, Nase, Mund), Outfit. Schon ein reizendes Merkmal kann ein Empfinden von sexuellem Interesse entfachen, z.B. tiefe, sinnliche Augen, volles Haar, strahlend weiße Zähne, ein wohlgeformter Busen, vorteilhafte Beinlinie, ausgewählte Garderobe usw.

Vorteilhafte Reize müssen auf jeden Fall für das andere Geschlecht ersichtlich oder zumindest vermutbar sein. Denn: »Was er/sie nicht weiß, das macht ihn/sie nicht heiß!« Checken Sie also Ihr Äußeres auf positive Merkmale, am besten im offenen Gespräch mit Freunden (auch anderen Geschlechts). Zeigen Sie danach bewusst her, was sie haben.

Auch auf die Körpersprache wird Wert gelegt; immerhin spielt sich die menschliche Kommunikation zu 70% auf nonverbaler Ebene statt. Präsentieren Sie unbedingt eine positive Mimik: lächeln Sie, wenn Sie mit jemandem flirten. Gehen sie langsam aber bestimmt und vor allem zielstrebig. Stehen Sie aufrecht, Brust raus, Bauch rein. Sitzen Sie einladend, das heißt mit offener Körperhaltung. Nicht die Arme verschränken. Das alles vermittelt Selbstbewusstsein, und es wird nicht lange dauern, und Flirts werden sich auch in denjenigen Situationen ergeben, in denen Sie es am wenigsten erwarten würden. Merken Sie sich: Die Ausstrahlung, also das Erscheinungsbild und Körpersprache, ist das non plus ultra – und: Der erste Eindruck zählt! »Never get a second chance, to make a first impression.«

Mehr Informationen und Texte auf: www.marcus-damm.de